

LDP

Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Jahresbericht 2014



Inhalt

LDP Basel-Stadt	Patricia von Falkenstein (Parteipräsidentin)	3
Fraktion des Grossen Rates	Christine Wirz-von Planta (Fraktionspräsidentin)	5
LDP Grossbasel West	Philip Karger (Präsident)	7
LDP Kleinbasel	André Auderset und Carmen Kolp	8
LDP Riehen/Bettingen	David Schweizer (Präsident)	10
Bürgergemeinde	Dr. Balz Settelen (Fraktionspräsident)	11
Fachgruppe Bildung	Henry Alioth und Dr. Heiner Vischer (Co-Präsidium)	12
Juristenkommission	Jeremy Stephenson (Präsident)	13
Jungliberale	Michael Hug (Präsident)	14
LDP Veranstaltungen		15
Mandatsträger und Delegierte		16

Jahresbericht der Präsidentin

Patricia von Falkenstein

Vor zwei Jahren wurde ich zur Präsidentin der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt gewählt, ein Amt, das ich gerne, mit Engagement und Freude ausübe. Auch im 2014 haben sich Vorstand, Fraktion und weiteren Gremien und Mitglieder der LDP erfolgreich für eine klare, kluge und überzeugende bürgerliche Politik eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Grossratsfraktion, der Fraktion des Bürgergemeinderates, dem Bürgerrat und dem Regierungsrat unserer Partei, sowie auch den Gemeinderatsmitgliedern von Riehen und der Einwohnerratsfraktion, haben wir starke liberale Akzente in der Politik setzen können. Auch unsere Vertreterinnen und Vertreter an den Gerichten haben ausgezeichnet gearbeitet.

Auch das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass es die LDP gibt. Zwei Beispiele: Wir haben uns klar positioniert und ebenso deutlich kommuniziert bei der Rückweisung des Budgets oder beim Ratschlag betreffend Unterflurcontainer. Es wird Zeit, dass der Kanton seine knapper werdenden Ressourcen schont und sich gut überlegt, wo er Geld ausgeben soll. Jene Partei, die nach wie den Kapitalismus überwinden will, hat uns auch im 2014 auf Trab gehalten: Einerseits mit ständigen Forderungen im Grossen Rat nach noch mehr Ausgaben, andererseits mit Abstimmungen wie der Mindestlohninitiative oder der Einheitskrankenkasse. Beide haben – obwohl abgelehnt – Schaden angerichtet. Wenn ein sehr liberales Wirtschaftssystem wie dasjenige der Schweiz plötzlich durch die Drohung so radikaler Verschlechterungen verunsichert wird, ist das für die Wirtschaft belastend. In- und ausländische Chefs von Unternehmen fragen sich zu Recht, was sonst noch alles aus dieser politischen Ecke kommen könnte. Bereits steht die Erbschaftsteuer-Initiative zur Entscheidung an, auch dieses linke Anliegen würde eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen des Standortes Schweiz bedeuten, nicht zuletzt auch für unsere sehr wichtigen KMUs. Aber auch Private müssen vor dieser Initiative geschützt werden. Der unsinnigen Politik der selbsternannten Umverteilungspartei muss ein Riegel geschoben werden.

Im Jahr 2014 haben wir nach Ergreifen des Referendums gegen die neue Tramlinie zur Erlenmatt diese Volksabstimmung zum Erstaunen und Ärger der linken Kreise auch klar gewonnen. Aktiv waren zahlreiche Parteimitglieder bei der Abstimmung über die Stadtrandentwicklung Ost und Süd, leider blieb hier der Erfolg an der Urne aus. Unsere Jungliberalen engagierten sich mit Elan und Überzeugung für die Fusion der beiden Basel und haben sich bei Aktionen gegen die Mindestlohninitiative eingesetzt. Das Engagement, das Selbstbewusstsein und die steigende Bekanntheit der Jungliberalen freut uns und hilft auch uns, der Mutterpartei.

In Zusammenarbeit mit anderen bürgerlichen Kräften konnten wir wesentlich dazu beitragen, dass

Lukas Engelberger (CVP) in den Regierungsrat gewählt wurde. Mit Blick auf kommende Wahlen gilt es weiterhin zu versuchen, länger dauernde Allianzen einzugehen, welche aber gleichzeitig auch unsere Eigenständigkeit sowie jene der möglichen Bündnispartner respektieren. Es gilt den gemeinsamen Nenner aller bürgerlichen Kräfte zu definieren, aber auch aufzuzeigen, wo wir unterschiedliche Haltungen haben. Um gute Wahlergebnisse und als Ziel bürgerliche Mehrheiten zu erreichen, ist eine gemeinsame Strategie der bürgerlichen Parteien zwingend nötig. Liberale Grundwerte und Überzeugungen werden wir niemals verraten. Wir sind auch nicht für Anbiederung oder Unterordnung, sinnvolle Zweckbündnisse schliessen wir aber nicht aus.

Es gibt viel zu tun und es stehen schwierige Zeiten an. Die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative und die kommende Unternehmenssteuerreform III werden für Basel uns sein wirtschaftliches Wohlergehen von grosser Bedeutung sein. Wir können Bundesentscheide nicht verhindern, aber wir können dafür sorgen, dass wir in Basel auf die anstehenden Veränderungen vorbereitet sind.

Für die Treue zur LDP danke ich allen Mitgliedern. Für ihren Einsatz danke ich allen Amtsträgerinnen und Amtsträgern. Auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns alle!

LDP Fraktion des Grossen Rates

Christine Wirz-von Planta (Fraktionspräsidentin)

Generelle Bemerkungen:

Den bürgerlichen Parteien gelingt es nur in seltenen Fällen, eine Mehrheit zu bilden. Dies ist manchmal auf die mangelnde Präsenz der Bürgerlichen, wobei die Fraktion der Liberal-Demokraten meist geschlossen anwesend ist, jedoch öfters auf das lavierende Abstimmungsverhalten der Mitglieder der GLP, der CVP und der EVP zurück zu führen. Dieser Unsicherheitsfaktor hat im Berichtsjahr einige Geschäfte zum Kippen gebracht, wobei die Resultate zu unseren Ungunsten ausgefallen sind. Die Zusammenarbeit unter der SVP, FDP und den Liberal-Demokraten festigt sich dank gegenseitiger Absprachen und sorgfältiger Vorbereitung wichtiger Geschäfte. Generell wird mit härteren Bandagen politisiert und dies wirkt sich nicht besonders förderlich auf ein gutes Klima aus, welches auch bei unterschiedlicher Meinung vorherrschen sollte. Ein bissiger Ton hat sich besonders bei Verkehrsfragen eingeschlichen und spaltet den Grossen Rat deutlich in zwei Lager.

Die Traktandenlisten werden länger und die Abwicklung der Geschäfte ebenfalls; wir vermissen die effiziente Führung vom Grossratspräsidenten Conradin Cramer und danken ihm an dieser Stelle nochmals für die souveräne Leitung des Grossen Rates im Jahr 2013. Der Sitzungsrhythmus der Grossratskommissionen ist gegenüber dem Vorjahr nicht zurückgegangen und beansprucht die Fraktionsmitglieder enorm. Die Bau- und Raumplanungskommission wird seit Februar 2014 nach dem Ausscheiden von Andreas Albrecht von Conradin Cramer präsiert. Andreas Albrecht (2001 bis 2014 im Grossen Rat, 2002 bis 2014 BRK, 2009 bis 2013 Präsident des Bankrates) war ein herausragender Grossrat und Präsident der BRK; seine Kommissionsleitung wurde von allen Seiten sehr geschätzt. Dank grosser Sicherheit, Redegewandtheit und offensichtlich lückenlosem Gedächtnis waren seine Präsentationen noch so komplexer Geschäfte vor dem Grossen Rat, wie auch seine Voten zu unzähligen Traktanden, stets ein Genuss für die aufmerksam Zuhörenden. Unser grosser Dank an Andreas Albrecht für seinen Einsatz im Grossen Rat und in unserer Fraktion ist ihm sicher!

Im Berichtsjahr 2014 wurden u.a. folgende Geschäfte behandelt:

Februar 2014: In der 1. Sitzung der Legislatur stehen in erster Linie Wahlen auf der Traktandenliste. An Stelle von Conradin Cramer wurde Heiner Vischer als Mitglied des Ratsbüros, an Stelle von Andreas Albrecht Conradin Cramer als Präsident der BRK und Thomas Strahm in die WAK gewählt. Begrüssert wurde Raoul Furlano als neues Mitglied des Grossen Rates an Stelle des zurückgetretenen Andreas Albrecht. Raoul Furlano wird als Mitglied der Petitionskommission an Stelle von André Auderset gewählt. Patricia von Falkenstein ist aus der IPK FHNW zurückgetreten.

Mit einer Resolution wurde der Regierungsrat aufgefordert, die Massnahmen zur Umsetzung des neues Verkehrskonzeptes Innenstadt unverzüglich an die Hand zu nehmen.

März 2014: Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag „Areal Aeschengraben“, zur Zonenänderung, Festsetzung eines Bebauungsplans sowie Abweisung von Einsprachen im Bereich Nauenstrasse, Parkweg.

April 2014: Ausgabenbericht für die Projektierung von Neuordnung und Gestaltung der Tramhaltestellen nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes auf dem Bruderholz und im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen. (Mitglied Umwelt- und Verkehrskommission: Heiner Vischer).

Mai 2014: Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag betreffend Bebauungsplan Kasernenareal. Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag zur Gesamtanierung der Schulanlage Bäumlhof sowie zur Projektierung und Erstellung einer Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Schulanlage Bäumlhof. Bericht der Regiokommission zur Kantonalen Volksinitiative „Für die Fusion der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft“ und zu einem Gegenvorschlag. (Mitglieder Regiokommission: Heiner Vischer, Christine Wirz-von Planta). Bei diesem Geschäft wurde dem Antrag der LDP, einen Verfassungsrat von 120 Mitgliedern (paritätisch 60 Mitglieder BS, 60 Mitglieder BL) zu wählen, nicht stattgegeben.

Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zum Ratschlag zu einem kantonalen Gesetz über die öffentliche Statistik. (Mitglied JSSK: André Auderset).

Juni 2014: Bericht der Wirtschafts- und Abgabekommission zu einem Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt (Pensionskassengesetz) und Totalrevision zur Umsetzung der bundesrechtlichen Änderungen des BVG. (Mitglied WAK: Thomas Strahm). Bericht der Finanzkommission zur Staatsrechnung 2013 (Mitglied FK: Patricia von Falkenstein) und Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission zur Rechnung der fünf kantonalen Museen. (Mitglied BKK: Christine Wirz-von Planta). Ratschlag betr. Tram 3 Basel – Bahnhof Saint-Louis, Abschnitt BS. Verlängerung der Tramlinie 3, Verlegung der Wendeschlaufe, Massnahmen zu Gunsten des Velo- und Fussverkehrs.

September 2014: Die Resolution zum EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg wird verabschiedet: Der Grosse ist besorgt über die Steuerregeln am Flughafen Basel-Mulhouse: Sollte die in langen Jahren partnerschaftlich getragene Praxis des gleichzeitig schweizerischen und französischen Flughafens künftig keinen Bestand mehr haben, wäre die Rolle des EuroAirports als dritter Landesflughafen der Schweiz ernsthaft in Frage gestellt. Ratschlag zur Erstellung eines Vorprojektes für das Herzstück Regio-S-Bahn Basel. Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission betr. das Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin. (Mitglieder GSK: Thomas Müry, Felix Eymann).

Oktober 2014: Ratschläge Areal Erlenmatt, Neubau Primarschule Erlenmatt, Ausgabenbewilligung für die Erweiterungen und Anpassungen Spezialangebote Bachgraben. Bericht der BRK zum Bebauungsplan „Hochhauszone Novartis Campus Plus und kantonale Volksinitiative „Wohnen für Alle“.

November 2014: Ratschlag Kreditsicherungsgarantie für die Erstellung des Neubaus Departement Biomedizin sowie Ausgabenbewilligung für den Rückbau des alten Biozentrums.

Dezember 2014: Resolution betr. Musikerinnen und Musiker aus Drittstaaten. Bericht der Finanzkommission zum Budget Basel-Stadt für das Jahr 2015 und Mitbericht der BKK.

Dies ist eine Auswahl. Darüber hinaus hat sich der Grosse Rat mit unzähligen Staatsbeiträgen, Rahmenbewilligungen, Schreiben zu Anzügen und Interpellationen beschäftigt. Die Hauptarbeit wird nach wie vor in den Kommissionen getätigt. Ich danke allen Kommissionsmitgliedern für den Einsatz und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit; in den Dank schliesse ich unseren Regierungsrat Christoph Eymann ein, der uns jederzeit beratend zur Seite steht.

Fraktionsmitglieder 2014:

André Auderset, lic. iur.: Mitglied Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission

Dr. iur. Conradin Cramer: Präsident Bau- und Raumplanungskommission

Dr. med. Felix Eymann: Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission, Vizepräsident IGPK UKBB

Patricia von Falkenstein, lic. iur.: Mitglied Finanzkommission, Wahlvorbereitungskommission

Dr. med. Raoul Furlano: Mitglied Petitionskommission

Michael Koechlin, Kommunikation und Beratung: Geschäftsprüfungskommission, Delegation IGPK Universität Basel,

Thomas Müry, Pfarrer: Gesundheits- und Sozialkommission, Mitglied Begnadigungskommission

Thomas Strahm, Cash Management Consultant: Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Wirtschafts- und Abgabekommission

Dr. Heiner Vischer, Biologe: Mitglied Büro des Grossen Rates, Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, Delegation Districtrat, Disziplinarkommission, Regiokommission

Christine Wirz-von Planta: Bildungs- und Kulturkommission, Regiokommission

Jahresbericht Grossbasel West

Philip Karger (Präsident)

Ein ruhiges Jahr

2014 war für die LDP West ein eher ruhiges Jahr. Im April trafen sich Gewerbetreibende der LDP West und Christine Wirz zu einem Gespräch. Dabei wurden die Probleme der Gewerbetreibenden – damals schon die hohen Preise und die Probleme mit den vielen Baustellen angesprochen. Wir fanden heraus, das regelmässige Treffen dieser spezifischen Gruppe wenig Sinn machen, man sich aber bei anstehenden Problemen wieder treffen kann. Die neue Idee war ein politischer Hock, nach einem Kurzvortrag sollte dann einfach gemütlich zusammengesessen werden und über (Liberale) Politik geredet werden. Den Anfang machte der 12. Juni, Christine Wirz erzählte über die Arbeit in der Fraktion, danach sassen wir noch bei schönem Wetter vor dem Restaurant Weiherhof diskutierten und genossen den Abend. Am 9. Dezember referierte Heiner Vischer über Verkehr und Bauen im Westen. Nach dem Vortrag kam es zu einer angeregten Diskussion und eine kleine Gruppe ass zu späterer Stunde noch eine Kleinigkeit und diskutierte weiter.

Was geschah 2014 im Westen

Geschafft! Der geplante unsägliche Umbau des Wielandplatzes, ist abgewendet, anstelle von Fahrbahnverengungen und Bushaltestellen mit Behinderung des Verkehrs, ist jetzt neu geplant nur noch den Belag des Platzes zu erneuern und dies erst wenn die Leitungen darunter saniert werden. Der Wielandplatz ist übrigens einer der wenigen Plätze seiner Art (offene Fläche ohne Verkehrsregelung) die in Europa noch original bestehen. Die Diskussionen um das Gebiet Volta-Nord wurden weitergeführt. Besonders das Gewerbegebiet um das Lysbüchel sorgen immer wieder für Diskussionen, hier

geht es vor allem um die Zonengrenzen. Man möchte ja im Volta Nord von Wohnen bis Schwerindustrie alle Zonen einrichten was sicher zu Schwierigkeiten führen wird, da niemand gerne in unmittelbarer Nähe von (nicht nur stillem) Gewerbe wohnt. Um die Wasserstrasse ist es ruhiger geworden, hier werden, bis auf eines, alle Häuser sicher stehen bleiben, da ein neues Schulhaus in der Nähe vom Volta-Bahnhof gebaut werden wird. Auch bei den Um- und Neubauten beim Felix Platter Spital ist man um einiges weitergekommen. Aus dem Wettbewerbsverfahren um den Spitalneubau wurde am 17.12 das Siegerprojekt ‚HandinHand‘ erkoren und im Sommer 2015 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Für das recht grosse Areal um das Spital herum wurde ein Konzept für Wohnungen erarbeitet. Es soll ‚gemischtes‘ Wohnen möglich sein und es sollen ca. 500 neue Wohnungen entstehen. Dieses Vorhaben wird sicher noch ausführlich diskutiert werden. Alle diese Informationen erfahre ich sehr direkt, dank meinem Engagement im Stadtteilsekretariat (STS) Basel-West. Auf der Homepage des Stadtteilsekretariats finden Sie übrigens unter ‚Mitwirkung‘ noch mehr Informationen zu diesen und vielen anderen Projekten des Stadtteils.

Ausblick

In den nächsten beiden Jahren finden die Nationalen und Kantonalen Wahlen statt. Das heisst auch für den Westen viel Arbeit. Wir wollen politisch mitreden, also auch ‚Westler‘ zur Wahl stellen. Haben Sie selber Interesse oder kennen Sie Menschen von denen Sie denken, dass sie in die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt passen, melden Sie mir das bitte. Stark wird uns in den nächsten Jahren das Behindertengesetz, und damit vor allem die Umbauten der Tram- und Busstationen, beschäftigen. Erste Diskussionen finden bereits beim geplanten Umbau der Haltestelle Pilgerstrasse statt. Es geht darum herauszufinden wo die sogenannte Kaphaltestelle an der Missionsstrasse hinkommen soll. Die erhöhte Strasse die einen einfachen Einstieg ins Tram garantieren soll, birgt Gefahren für den Zweiradverkehr und ist von vielen Anwohnern nicht gerne gesehen. Noch schwieriger wird der Umbau am Schützenhaus. Da eine Kaphaltestelle nicht in der Kurve gebaut werden kann, ist jetzt einmal geplant die ganze Haltestelle in den Steinenring zu versetzen. Was das an Verkehrsbehinderungen zur Folge haben würde brauch ich nicht darzulegen, ebenso wenig die entstehenden Kosten.

Jahresbericht Kleinbasel

André Auderset, Grossrat / Carmen Kolp, Delegierte Stadtteilsekretariat

Das Thema „Verkehr“ prägte das Berichtsjahr im Kleinbasel im wörtlichen wie übertragenen Sinn. So wurde von den Kleinbasler Liberalen schon früh erkannt, dass das auf 5. Januar 2015 in Kraft getretene neue Verkehrsregime schwere Mängel hat, vor allem für das Gewerbe. Noch in den letzten Wochen 2014 wurde versucht, die Behörden auf diese Probleme hinzuweisen und zu sensibilisieren. Leider vergeblich. So wurde Grossrat Felix Eymann mehrfach getröstet, als er nachfragte, wie die Zufahrt zu Ärzten in der ab 11 Uhr verkehrsfreien Zone und das Ausrücken von diesen Ärzten bei Notfall-Hausbesuchen geregelt werde. Bis heute gibt es keine verbindliche Lösung!

Die beiden Vertreter der LDP Kleinbasel im Grossen Rat, André Auderset und Felix Eymann, engagierten sich auch bei der von der IG Kleinbasel lancierten Volksinitiative zur Offenhaltung der Mittleren Rheinbrücke, die leider bereits im Stadium der Unterschriftensammlung scheiterte.

„Verkehr“ im übertragenen Sinn und seine unerträglichen Folgen im Geviert Ochsen- und Rheingasse waren ein weiterer Schwerpunkt der politischen Arbeit. Motiviert von Anwohnenden reichte Auderset Vorstösse im Grossen Rat ein, um auf die unhaltbaren Zustände aufgrund immer grösserer Konkurrenz im Rotlichtbezirk hinzuweisen. Die anschaffenden Damen belästigten immer stärker Passanten und verletzten auch sonst elementarste Anstandsregeln. Ausserdem wurden in starkem Mass die geltenden Toleranzzonen verletzt und in benachbarten Strassen angeworben, was etwa einem dort ansässigen Hotelbetrieb schweren Schaden zufügte. Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel nahm dieses Thema in einem seiner „Kleinstadtgespräche“ auf.

Eine von Auderset eingereichte Motion zur schärferen und vor allem zeitnahen Bestrafung von Verletzungen der Toleranzzonen muss vom Regierungsrat noch beantwortet werden. Ein gleichzeitig eingereichter Anzug, der die Regierung auffordern wollte, eine Verlegung der Toleranzzonen und das Zürcher Modell der „Verrichtungsboxen“ zu prüfen; die Überweisung wurde bedauerlicherweise von einer „unheiligen Allianz“ von SP und SVP im Grossen Rat verhindert.

Immer wieder Anlass für parlamentarische Vorstösse gab auch der Claraplatz. Felix Eymann zeigte sich irritiert über ein dort veranstaltete, sehr fragwürdige „Kunst-Intervention“, die mit staatlichen Geldern unterstützt wurde, und darüber, dass islamische Extremisten Samstag für Samstag dort ungestört ihre Schriftgut verteilen dürfen. André Auderset wies nach Hinweisen aus dem örtlichen Gewerbe darauf hin, dass die um den „Sarg“ genannten Metallkörper versammelten Randständigen Besucherinnen und Besucher der am Claraplatz ansässigen Arztpraxen und Gewerbebetriebe in unzulässiger Art angingen. Diese Thematik wurde auch im Stadtteilsekretariat aufgegriffen, und es wird nach Lösungen gesucht. Ein Ausweichen dieser Personengruppe auf die Claramatte wird von allen Seiten als sehr bedenklich angesehen.

Eine schwere Belastung für das Kleinbasel war die OSZE-Tagung, ausgerechnet in der Vorweihnachtszeit. Auderset und Eymann gehörten zu den wenigen, welche den entsprechenden Kredit im Grossen Rat ablehnten – und mit ihren Bedenken leider Recht bekamen. Das Kleinbasel wurde in diesen Wochen zu einer Festung mit Stacheldraht, was schwere Folgen für das örtliche Gewerbe zeitigte. Den „Höhepunkt“ bildete eine gewalttätige Veranstaltung linker Chaoten mit Sachbeschädigungen rund um den Claraplatz. Felix Eymann verlangte vom Regierungsrat in einer Interpellation Antwort, warum eine solche Demonstration, bei der Gewalt schon im Voraus angekündigt wurde (OSZE angreifen) überhaupt bewilligt wird, und dann noch eine Route durch die Innenstadt, vorbei an Gebäuden, die besonders im Visier der Chaoten sind (Banken, Ladengeschäfte, Safran-Zunfthaus etc.)

Die Bevölkerung im ebenfalls zum Wahlkreis Kleinbasel gehörenden Kleinhüningen sah zum einen

mit Erleichterung das Ende der jahrelangen Dauerbaustelle „8er nach Weil“. Gleichzeitig bringt die neue Tramverbindung aber eine zusätzliche Verbesserung für den Einkaufstourismus, wovon auch das Kleinhüninger Gewerbe stark betroffen war. Dies war denn auch das beherrschende Thema am Zunftmahl der Bürgerkooperation Kleinhüningen, an der André Auderset als Redner eingeladen war.

Delegierte der LDP im Stadtteilsekretariat Kleinbasel war auch im 2014 Carmen Kolp. Das Stadtteilsekretariat dient als Kontaktstelle zwischen der Bevölkerung und den verschiedenen Ämtern und öffentlichen Diensten. So können Thematiken eingebracht werden, bei welchen kleinere Gruppierungen tendenziell geringe Chancen auf Erfolg haben. Die Mittel sind Mitwirkungsrechte, offizielle Anfragen oder Einforderungen von Stellungnahmen. Diese werden an einer der Delegiertenversammlungen besprochen und das weitere Vorgehen bestimmt.

Ein Thema, das im Berichtsjahr beschäftigte und es noch weiter tun wird, ist die Umgestaltung der Kaserne. Im Vordergrund stand 2014 die Öffnung des Klingentalwegleins. Die Planung ist leider etwas speziell und stösst bei mehreren Organisationen auf Gegenwehr. Dies steht im Zusammenhang mit dem gesamten Umbau der Kaserne, bei welchem leider auf dem ganzen Gebiet kein durchgängiges Konzept zu existieren scheint. Stark beschäftigt haben weiter die Themen hohen Mieten für Gewerberäume und den geringen Gewerbeleermietbestand.

Noch in der dreijährigen Versuchsphase sind die von der LDP Kleinbasel initiierten Hundebadezonen am Rhein beim Tinguely-Museum und, auf Grossbasler Seite, am St. Alban-Rheinweg. Noch nicht weiter fortgeschritten ist das Vorhaben, in weiteren städtischen Parks Hundespielplätze einzurichten, analog demjenigen im Horburgpark, der bereits im 2012 auf Druck der LDP Kleinbasel lanciert und im 2013 wegen seines Erfolgs noch erweitert wurde.

Sollten Interessen zu einem dieser Themen oder auch anderen Angelegenheiten bestehen, sind unsere Mitglieder gebeten, mit Carmen Kolp (Tel. 061 461 30 80, Mail: carmen.kolp@bluewin.ch) Kontakt aufzunehmen und ihr die Anliegen zur Kenntnis zu bringen, damit diese vertreten werden können. Nur wenn wir wissen, wo der Schuh drückt, können wir auch reagieren...

LDP Riehen/Bettingen

David Schweizer (Präsident)

Im Jahr 2014 begann eine neue Legislaturperiode und die Gemeinde- und Wohnerräte übernehmen ihre Aufgaben. Zudem hat der Vorstand mit 80%iger Neubesetzung seine Arbeit aufgenommen.

Im zweiten Wahlgang wurde Christoph Bürgenmeier als Finanzchef der Gemeinde Riehen bestätigt. Seine Erfahrungen nützen Riehen in den Verhandlungen zum Finanzausgleich zwischen Kanton und Gemeinde sowie bei zahlreichen Spezialthemen wie beispielsweise der Übernahme der Schulhäuser vom Kanton mit über CHF 100 Millionen Transaktionsvolumen.

Frau Dr. Claudia Schultheiss-Bühlmann hat Ihre Arbeit als Fraktionschefin aufgenommen und führt

die Fraktion gut informiert und geschickt durch Traktanden des Einwohnerrates. Es stehen Themen an wie das Geschäft der bevorstehenden Abstimmung zum Verkauf des Kabelnetzes und viel Arbeit wird und wurde geleistet zur anstehenden Abstimmung zum Thema Revision des Zonenplans der Gemeinde Riehen. Es ist eines der wichtigsten Dossiers in den letzten 20 Jahren.

Es gibt auch neue Köpfe in der LDP Riehen/Bettingen, die schnell politische Neuerfahrung sammeln mussten. Neben dem Präsidenten gilt das insbesondere auch für den neuen Einwohnerrat Daniel Hettich. Aus dem Einwohnerrat ausgeschieden ist Rolf Brüderlin, der mit seinem immensen Wissen um die politische Geschichte von Riehen immer ein guter Ratgeber war und auch bleibt. Danke!

Am 18. Oktober 2015 sind Nationalratswahlen. Mit Dr. Heiner Vischer und Dr. Conradin Cramer kommen zwei top Kandidaten aus Riehen. Beide verfügen über grosse politische Erfahrungen und Fähigkeiten sowie über die im Nationalrat notwendige Eloquenz. Wir wünschen viel Erfolg.

Seit Mitte Januar 2015 geben die veränderten Rahmenbedingungen durch den erstarkenden Schweizer Franken gegenüber dem immer schwächer werden Euro Grund zur Diskussion. Insbesondere in der Grenzgemeinde Riehen hat die LDP, als dem Gewerbe zugewandte Partei, ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedenken der Gewerbetreibenden. Wir stehen für unternehmerische Ideen und erkennen, dass jede/r einzelne Unternehmer/in jetzt Leadership zeigen muss.

Ich danke allen Mitgliedern, die der LDP zugewandt sind und bleiben. Ich danke allen Mitgliedern, die sich als Vertreter der LDP in ihrem Amt als Gemeinde- und Einwohnerräte anstrengen und ihre Zeit opfern. Zudem danke ich allen anderen Mitgliedern für ihre Arbeit und ihre Unterstützung.

Bürgergemeinderat

Dr. Balz Settelen (Präsident der Bürgergemeindefraktion LDP/FDP)

Im Jahr 2014 fanden 4 Parlamentssitzungen statt, die Dezembersitzung verteilt auf zwei Nachmittage.

An der Sitzung vom 25. März wurde gemäss Antrag eine Spezialkommission für die Überprüfung der neuen Strategievorlage eingesetzt. Bekanntlich hatte der Rat die erste Vorlage nach heftiger Diskussion im Oktober 2010 verworfen und an den Bürgerrat zur Überarbeitung zurückgewiesen. Unsere Fraktion delegiert Hans-Jörg Kundert in die Kommission.

An der Sitzung vom 23. September wurden diverse Wahlen vorgenommen unter anderem wurde Raoul Furlano in die Kommission der Leonhard Paravicini Stiftung gewählt.

Die Dezembersitzung musste auf zwei Nachmittage verteilt werden. Am 9.12. wurde die Lohnrunde 2015 (1% individuell) genehmigt und der Leistungsauftrag und die Globalbudgets 2015-2017 für die einzelnen Institutionen verabschiedet. Ebenfalls wurde das Wahlgesetz geändert, künftig wird für die Wahl der Mitglieder des Bürgergemeinderates das Verfahren nach Saint Laguë anstatt nach Hagen-

bach-Bischoff angewendet. Dieses ist minimal gerechter für Parteien ohne Listenverbindungen. In der Folgesitzung am 16.12. wurde die Diskussion um die künftige Strategie der Bürgergemeinde weitergeführt. Die vom Bürgerrat vorgeschlagene Strategie wurde genehmigt, die von der Spezialkommission vorgeschlagenen Aufträge an den Bürgerrat, welche grössere Konsequenzen nach sich gezogen hätte, nach heftiger Diskussion allerdings abgelehnt. Zusammengefasst hat sich damit der Bürgergemeinderat folgende Strategie gegeben:

- Relevanz und Wirksamkeit der Bürgergemeinde soll erhalten und gestärkt werden
- Ein Wachstum muss möglich sein

Nach der vom Rat zurückgewiesenen Strategie 2010, welche einen grundlegenden Umbau des Bürgergemeinderates vorgesehen hatte, muss die im 2014 verabschiedete neue Strategie als Minimalkonsens bezeichnet werden.

Bekanntlich tritt die LDP seit den Wahlen 2011 zusammen mit der FDP als Fraktionsgemeinschaft auf. Die Zusammenarbeit funktioniert problemlos und es gibt keinerlei Reibungsverluste.

Unser Vertreter im Bürgerrat ist weiterhin Dr. Lukas Faesch.

Die Fraktion besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr. Raoul Furlano, Thomas Müry, Dr. Balz Settelen, Christine Wirz-von Planta.

Fachgruppe Bildung LDP

Für die Co-Leitung Henry Alioth und Dr. Heiner Vischer

Im Jahr 2014 traf sich die Fachgruppe Bildung LDP zu einer Sitzung am 30. September. An der Sitzung nahmen neben RR Ch. Eymann 11 Personen teil. Der Fachgruppe Bildung LDP gehören aktuell 21 Mitglieder (Mitglieder der Schulräte und Schulkommissionen) und mehrere Sympathisanten an. Die Sitzungen wurden protokollarisch festgehalten.

Folgende Themen wurden mit RR Dr. Ch. Eymann erörtert:

- Unsicherheiten mit der neuen Schullaufbahnverordnung
- Frühfranzösisch
- Lehrplan 21
- Neue Leitungspersonen im ED (Nachfolge H.G. Signer durch Ueli Meier und Pierre Felder durch Dieter Bauer)
- Rücktritt von UNI Rektor Antonio Loprieno und Wahlprozedere in der Regenz.

Die Sitzung wurde im ED abgehalten. Ein wichtiges Element der Sitzungen der Fachgruppe Bildung ist stets die Möglichkeit des direkten Austausches der Mitglieder untereinander und vor allem mit RR Dr. Ch. Eymann. Dies wird von beiden Seiten sehr geschätzt und ist eine grosse Motivation, die Aktivitäten weiter zu führen. Es ist geplant, im Jahr 2015 wieder 2 Sitzungen abzuhalten.

Jahresbericht der Juristenkommission

Dr. Jeremy Stephenson (Präsident der Juristenkommission)

Mitglieder: Dr. Jeremy Stephenson (Vorsitz), Dr. Marie-Louise Stamm, lic.iur. Marianne Gill, Dr. Balz Settelen, Dr. Donald Stüchelberger, Dr. Andreas Freivogel, Dr. Caroline Meyer

Die Juristenkommission blickt auf ein sehr ruhiges Jahr zurück. Eine Kommissionssitzung wurde aus diesem Grund nicht einberufen. Die LDP verzeichnete an den vier Gerichten keine Mutationen. Ersatzwahlen bei anderen Parteien wurden geprüft und zur Kenntnis genommen. Bei der Revision des Gerichtsorganisationsgesetzes war Dr. Marie-Louise Stamm als Vorsitzende Präsidentin des Appellationsgerichts bei der Vernehmlassung direkt involviert. Unsere Partei konnte auf ihr Fachwissen zurückgreifen.

Die LDP stellt folgende PräsidentInnen und RichterInnen an den Basler Gerichten:

Appellationsgericht

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| - Dr. Marie-Louise Stamm | Präsidentin |
| - Dr. Jeremy Stephenson | Ordentlicher Richter |
| - Dr. Annatina Wirz | Ersatzrichterin |

Strafgericht

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| - Lic.iur. André Equey | Präsident |
| - Lic.iur. Christine Burckhardt | Ordentliche Richterin |
| - MLaw Stephanie Giese | Ordentliche Richterin |
| - Lic.iur. Marianne Gill | Ersatzrichterin |
| - Lic.iur. Andrea Schotland | Ersatzrichterin |

Zivilgericht

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| - Dr. Fabia Beurret | Präsidentin |
| - Lic.iur. Ursula Mathys | Ordentliche Richterin |
| - Dr. Béatrice Speiser | Ordentliche Richterin |
| - Dr. Peter Staehelin | Ordentlicher Richter |
| - Catherine Nertz | Ersatzrichterin |
| - Dr. Claudia Schultheiss | Ersatzrichterin |

Sozialversicherungsgericht

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| - Dr. Andreas Freivogel | Präsident |
| - Lic.iur. Anina Lesmann | Ordentliche Richterin |
| - Dr. Béatrice Speiser | Ersatzrichterin |

Jugendgericht

- | | |
|------------------------|-----------|
| - Dr. Christoph Bürgin | Präsident |
|------------------------|-----------|

Jungliberale Basel-Stadt

Michael Hug (Präsident)

Ausgangslage_An der letzten Generalversammlung vom 11. April 2014 gab es gleich mehrere Neuerungen im Vorstand. So übergab der langjährige Präsident Philip Schotland das Zepter an seinen Nachfolger Michael Hug, wobei er selbst erfreulicherweise dem Vorstand erhalten bleibt. Weiter verabschiedete sich das äusserst verdiente Vorstandsmitglied Stephanie Giese bedauerlicherweise aus unserem Vorstand. Nicht nur Abgänge, sondern auch Zuzüge konnten wir verbuchen. So ist Annina von Falkenstein neu zur Beisitzerin gewählt worden. Vizepräsidentin wird Diana Blome, Lukas Hug wird Kassier und Remi Berger amtet weiter als Sekretär. Daniel Knecht, Adrienne Strahm, Benji Grob und nun auch Philip Schotland werden als Beisitzer im Vorstand mitwirken.

Netzwerk_Ein gestecktes Ziel war es die Beziehungen, im Sinne von Schotlands eingeschlagenem Weg zur Mutterpartei und anderen Institutionen zu intensivieren oder teils neu zu knüpfen. Als Präsident konnte ich dabei auf viel Wohlwollen und Bereitschaft blicken.

Angefangen hat das Jahr mit einer Einladung zu einer Klausur zum Titel „Quo Vadis LDP“. Dabei unterhielten sich die Parteipräsidentin Patricia von Falkenstein, der LDP-Grossrat und Vorstandsmitglied Michael Koechlin und ich über Ideen, Aktionen und Wege wie man den Liberalen mehr Visibilität verschaffen kann und Ihnen eine klarere Linie verpasst. Diese Einladung zeigte auch die hohe Bereitschaft, seitens der Mutterpartei, die Jungen zu fördern und unterstützen. Schliesslich sollen vermehrt auch Junge den Weg zur LDP finden.

Weiter gab es im Herbst ein Armbrustschiessen zu welchem der Gewerbeverband geladen hat. Dabei waren auch die anderen jungen Bürgerlichen Parteien. Seit dem trafen sich Vertreter dieser Parteien zu mittlerweile zwei Sitzungen in den Räumlichkeiten des Gewerbeverbands. Dabei werden aktuelle Forderungen und Ideen der einzelnen Parteien diskutiert und allenfalls eine Unterstützung vom Gewerbeverband zugesichert.

Auch mit dem Ableger der HKBB und dem Ableger der Economiesuisse gab es schon Gespräche. So kann man auch auf Ihre Unterstützung bei Aktionen und Forderungen hoffen.

Soziales_Ein weiteres Anliegen war es mittels Anlässen Attraktiv für Aussenstehende zu wirken. Gelungen sind neben unseren Traditionsanlässen, namentlich dem Adventsglühwein Abend auf dem Weihnachtsmarkt und einem Fonduessen im Vereinslokal der Bacarraze, sicher die Führung durch die Schweizer Rheinhäfen. Ein nächster Anlass findet passend dazu im Areal des Dreispitz statt. Dabei hoffen wir noch mehr Mitglieder gewinnen zu können.

Politisches_Neben den grossen Kämpfen gegen Ecopop, dem Mindestlohn und der Goldinitiative, um nur einige zu nennen, haben sich die Jungliberalen für die Prüfung einer Kantonsfusion eingesetzt. Dabei waren wir im Komitee „Jugend für ein Basel“ vertreten. Philip Schotland schaffte es mit seiner Seilziehaktion am Grenzstein sogar zu medialer Aufmerksamkeit. Weitere politische Forderungen und Denkanstösse folgten und brachten weitere Nennungen in etlichen Medien. Schlagzeilen wie

„Jungliberale fordern Ausgangszonen“, „...Fordern 200 Wohncontainer für Studierende“ oder „Sorgen sich um Drogenszene“ bewirkten eine hohe Präsenz und Interesse an unserer Partei. Weiter aktiv ist man an der Front mit den anderen bürgerlichen Jungparteien zusammen. So werden Unterschriften für die „Zweiradinitiative“ gesammelt, die gesetzlich verhindern soll, dass Zweiräder für das Parkieren auf Allmend bezahlen sollen.

Das Ziel ist es diese Forderungen weiter zu verfolgen und möglichst durchzusetzen. Weiter sollen gerade im Hinblick auf die diesjährigen Nationalratswahlen noch weitere Forderungen kommen. Um schnell Probleme zu erkennen und damit Ideen für politische Anstösse zu haben, vertrauen wir darauf, dass im Vorstand jeder ein spezifisches Ressort betreut.

Dabei sollen auch nationale Themen gefunden werden. Ein jugendlicher und Ideenreicher Auftritt ist unsere Pflicht.

Fazit_Wir haben in diesem Jahr unsere Werkzeuge weiter geschaffen, um für die kommenden National-, sowie die Grossratswahlen einen Schritt nach Vorne zu machen. Forderungen, sowie geistreiche und auch unkonventionelle Aktionen verhelfen uns zu mehr Beachtung und Akzeptanz. Dabei soll auch unsere Mitgliederbasis wachsen. Gerade die beobachtbare Tendenz, wo der Freisinn und wir Liberalen mehr gefragt sind, gilt es auszunützen.

LDP Veranstaltungen

16. Januar: Führung im Grossen Rat mit Grossratspräsident Conradin Cramer

9. September: Öffentliche Veranstaltung „Was bringt die Stadtrandentwicklung Basel?“

Unter der Leitung von Grossrat Dr. Heiner Vischer diskutierten:

Pro: Dr. Andreas Albrecht (alt Grossrat LDP) und Emanuel Christ (Architekt ETH)

Contra: Thomas Grossenbacher (Grossrat GB) und Stephan Maurer (alt Grossrat FDP)

Osterhasen und Weihnachtsbären

Einmal mehr überraschten die Liberal-Demokraten an zwei Samstagen die Passanten und Passantinnen in der Innerstadt. Verteilt wurden süsse Grösse in Form von Osterhasen und Weihnachtsbären vor Ostern und Weihnachten, gesponsert von Heiner Vischer.

Mandatsträger und Delegierte 2014

Parteivorstand	Patricia von Falkenstein	Präsidentin
	Philip Schotland	Vizepräsident
	André Auderset	
	Mario Biondi	
	Philip Karger	
	Michael Koechlin	
	David Schweizer	seit 11. April 2014
	Thomas Strahm	
	Dr. Heiner Vischer	
	Christine Wirz-von Planta	
Grosser Rat	Christine Wirz-von Planta	Fraktionspräsidentin
	Dr. Andreas Albrecht	bis 31. Januar 2014
	André Auderset	
	Dr. Conradin Cramer	Grossratspräsident bis 31. Januar 2014
	Dr. Felix W. Eymann	
	Patricia von Falkenstein	
	Dr. Raoul Furlano	ab 1. Februar 2014
	Michael Koechlin	
	Pfarrer Thomas Müry	
	Thomas Strahm	
Dr. Heiner Vischer		
Regierungsrat	Dr. Christoph Eymann	
Bürgergemeinderat	Dr. Balz Settelen	Fraktionspräsident
	Dr. Raoul I. Furlano	
	Pfarrer Thomas Müry	
	Christine Wirz-von Planta	
Bürgerrat	Dr. Lukas Faesch	
Gerichte: Präsidentinnen und Präsidenten und Richterinnen und Richter		
Siehe S. 13		
Einwohnerrat Riehen	Schultheiss Claudia	Fraktionspräsidentin
	Rolf Brüderlin	bis 30. April 2014
	Daniel Hettich	ab 1. Mai 2014

	Hans-Rudolf Lüthi Thomas Strahm Peter Zinkernagel	
Gemeinderat Riehen	Christoph Bürgenmeier	
Bürgerrat Riehen	Thomas Strahm	Vizepräsident
Vorstand Riehen/Bettingen	David Schweizer	Präsident
	Andreas Hupfer	Vizepräsident
	Ottavio Gisler	
	Andreas Künzi	
	Priska Moser	
	Dr. Claudia Schultheiss	
LDP Grossbasel-Ost	Patricia von Falkenstein Michael Koechlin Raoul Furlano Henry Alioth	
LDP Grossbasel-West	Philip Karger	Präsident
	Martin Wieser	
	Christine Wirz-von Planta	
LDP Kleinbasel	André Auderset Carmen Kolp	
Jungliberale Basel	Michael Hug	Präsident
	Diana Blome	Vizepräsidentin
	Remi Berger	Sekretär
	Annina von Falkenstein	Beisitzerin seit 1. April 2014
	Lukas Hug	Kassier
	Stefanie Giese	Beisitzerin bis 31. März 2014
	Benjamin Grob	Beisitzer
	Daniel Knecht	Beisitzer
	Philip Schotland	Beisitzer
	Adrienne Strahm	Beisitzerin